

Inhalt

Grußwort von Konrad Trabold	IX
Grußwort von Dr. Achim Brötel	XI
Zusammenfassung und Abstract	XIII
Einführung	I
I. Das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und der Neubeginn im deutschen Südwesten....	3
II. Die Bildung des Volkes auf dem Weg in die Neuzeit – Berufsbildung in der Zunft und in Schulen.....	7
II. 1) Die Entwicklung der gewerblichen Sonntagsschule.....	10
II. 2) Die Spätzeit der Zünfte vs. moderne Bildungsansätze	15
III. Geschichte der Buchener Gewerbeschule.....	23
III. 1) Die Gründungsphase der Höheren Bürgerschule in Buchen mit Erweiterung um eine Gewerbeschule.....	23
III. 2) Die Anfangsjahre der Gewerbeschule Buchen	28

III. 3)	1872 – die Gewerbeschule Buchen wird komplett selbständig.....	33
III. 4)	Erster Weltkrieg und die Zeit danach – die Gewerbeschule Buchen wird zur Bezirksgewerbeschule.....	42
III. 5)	Die Zeit des Nationalsozialismus	49
III. 6)	Nach den Kriegsjahren – die Bezirksgewerbeschule wird zur Zentralgewerbeschule.....	53
III. 7)	Aufschwung ab den 1950er-Jahren.....	65
III. 8)	Neue politische und gesetzliche Grundlagen ab 1952, dem Gründungsjahr Baden-Württembergs.....	69
III. 9)	Die Phase der Expansion – neue Schularten ab den 1970er-Jahren ...	76
III. 10)	Die Gegenwart.....	88
IV.	Schlussworte	93
V.	Danksagung	97
VI.	Anhang	99
VI. 1)	Übersicht der verantwortlichen Lehrkräfte bzw. Schulleiter im Laufe der Zeit	99
VI. 2)	Zeitzeugenberichte.....	100
VI. 3)	Stilblüten aus den Gesamtlehrerkonferenzen – Zeugnisse des Zeitgeistes	107
VI. 4)	Erfahrungsbericht zur Stundenplanerstellung am Schuljahresbeginn – Aufzeichnungen nach einem Gespräch mit Schulleiter a.D. Dipl.-Ing. Wolfgang Seifert.....	108

VI. 5) Quellen.....	109
VI.5.1) Quellen zur badischen Gewerbeschulgeschichte	109
VI.5.2) Quellen zur Geschichte der Zentralgewerbeschule Buchen.....	129
VI. 6) Abbildungsverzeichnis.....	137
VII. Literatur.....	139
Die Autorin	141